

4. Bibliographie der Schriften

Der Sieg des Glaubens / Am Isten Sonntag nach Epiphanius MDCCXVI. An welchem / auf höchste Königliche Verordnung / das Danck=Fest wegen des in ...

Francke, August Hermann

Halle, 1716

Tractatio.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

angewendet werde / damit es uns zum Heyl
und dir zum Lobe gereichen möge / Amen!

TRACTATIO.

Erster Theil.

M Als nun / Geliebte in dem HErrn / das
Erste betrifft / nemlich was der Sieg
des Glaubens ist; so antworte ich
darauf / um die Sache aufs deutlichste zu fassen
also: Der Sieg des Glaubens ist eine von Gott
dem Menschen durch den Glauben verliehene U-
berwindung alles desjenigen / womit er inner-
lich oder äusserlich zu kämpfen gehabt hat. Dar-
auf weist uns der ganze 2ote Psalm / sonderlich
aber unser daraus genommene Text: welches wir
leicht sehen können / so wir nur denselben kurz
durchlaufen. Was ist der Sieg des Glaubens?
Antwort aus dem 6ten Vers des 2oten
Psalms: Da wir in der Wahrheit rühmen / daß
der HErr es ist / der uns hilft; da wir im Na-
men unsers Gottes / nicht mit Worten / sondern
im Glauben / den Gott wircket / das Panier
aufwerfen / wenn der HErr den / der für sein
Volck streitet / aller seiner Bitte gewehret.
Denn so stehet hier: Wir rühmen / daß du
uns hilffest / und im Namen unsers Gottes
werfen wir Panier auf; der HErr gewähre
dich aller deiner Bitte. Was ist der Sieg
des Glaubens? Antwort aus dem 7ten Vers:
da

Da man mercket/ daß der HErr seinem Gesalbten hilft; daß der HErr ihn erhöret in seinem heiligen Himmel; daß es seine rechte Hand ist/ die gewaltig geholfen hat. Denn also stehet hier: **Nun mercke ich / daß der HErr seinem Gesalbten hilft/ und erhöret ihn in seinem heiligen Himmel; seine rechte Hand hilft gewaltiglich.** So ist's dann nicht allein ein Sieg des Glaubens/ sondern wird auch im Glauben dafür erkant/ daß ers sey. Was ist der Sieg des Glaubens? Antwort aus dem 2ten Vers: Da man sich nicht daran kehret/ daß sich andere auf Wagen und Ross verlassen/ auch selbst nicht sein Vertrauen auf grosse Kriegs-Heere setzet/ sondern gedencet an den Namen des HErrn unsers Gottes/ und von dem alle Hilfe erwartet. Denn/ jene/ heisset es hier/ verlassen sich auf Wagen und Rosse; wir aber dencken an den Namen des HErrn unsers GOTTes. Was ist der Sieg des Glaubens? Antwort aus dem 3ten Vers: Wenn man aufgericht stehet (im Glauben und Vertrauen auf den lebendigen Gott) da andere niedergestürzt und gefallen sind/ die sich nemlich auf Wagen und Rosse verlassen. Denn so lautet der neunte Vers: Sie sind niedergestürzt/ und gefallen: Wir aber stehen aufgericht. Was ist der Sieg des Glaubens? Antwort aus dem 10ten Vers: Wenn der HErr dem Gläubigen hilft/ indem er sein Gebet erhöret; Denn das ist der Schluß des Psalms: **Hilf HERR! der König erhöre uns/ wenn wir**

wir rufen. Ich thue Kürze halber diesmal / so viel das erste betrifft / ein mehrers nicht hinzu.

Unger Theil.

Aber haben wir zum andern zu erwägen : Wie der Sieg des Glaubens erlanget wird. Wovon ich diesen kurzen / jedoch deutlichen Unterricht gebe. Der Sieg des Glaubens wird durch den Glauben erlangt. Denn eben darum wird er ein Sieg des Glaubens genennet / weil er durch den Glauben erlangt wird ; sonst wäre es zwar ein Sieg / aber kein Sieg des Glaubens. Der Glaube aber faßt diese beyden Stücke in sich / daß der Mensch erstlich erkennet / wie er selbst gar nichts / und alle sein Vermögen nichts / und alle seine Weisheit nichts / und alle seine Stärke nichts / und alle menschliche Hülfe nichts sey / und daher weder auf sich selbst / noch auf einige menschliche Hülfe sein Vertrauen setzet ; zum andern / daß der Mensch durch Gottes Wort und durch die Wirkung des H. Geistes in seinem Herzen erkenne / daß Gott allein alles sey / und allein der / der uns helfen könne und wolle / so wir uns von Herzen zu ihm halten / ihm aus aller Macht vertrauen / ihn fürchten und lieben / wissentlich nicht wider seine Gebothe thun / und alle Hülfe allein von ihm erwarten / ob sie uns auch gleich durch äußerliche Mittel wiederfahren solte. Denn wenn gefragt wird : wie der Sieg des Glaubens erlangt werde

De /

de/ so ist zwar das die nechste Antwort: durch den lebendigen Glauben an Gott; aber dieser Glaube schliesset die Mittel nicht aus/ die uns zum Glauben helfen und denselben stärken/ als da sind das Wort Gottes/ worauf sich der Glaube gründet/ und das Gebet/ damit sich derselbe wapnet: auch nicht die äufferlichen Mittel/ welche die Umstände der Sache an und für sich selbst mit sich bringen/ wie an dem Exempel Davids und anderer sieghaftigen Helden zu sehen/ deren Glaubens Siege uns im vorangezogenen 1ten Cap. an die Ebräer gerühmet worden. Jedemnoch hat ein jeglicher zuzusehen/ daß er die Mittel anders nicht als nach der Ordnung und nach dem Willen Gottes gebrauchte/ damit er nicht durch den unrechtmäßigen Gebrauch der Mittel sich an Gott versündige/ welches denn eines jeglichen gewissenhafter Prüfung anheim zu geben ist.

Eines aber sage ich/ soll dem Glaubenein Sieg zugeschrieben werden so muß der erste Sieg erhalten werden über Fleisch und Blut/ das ist/ der Mensch muß vor allen Dingen erkennen/ daß die Sünde sein größter und ärgster Feind ist/ und da er derselben bisher gedienet/ muß er sich von Herzen zu Gott bekehren/ damit ihm seine Sünden um Christi willen vergeben werden/ und er hinfort die Sünde nicht über sich herrschen lasse/ sondern ansahe Christo zu dienen/ zu meiden/ was ihm zuwider/ und zu thun/ was ihm gefällig ist. Das ist der rechte göttliche Sieg des Glaubens/ der wird in der wahren und gründlichen

sichen Buße und Bekehrung zu Gott erlanget. Wenn dieser Sieg erst da ist / und der Mensch von diesem Grunde nicht abweicht / sondern sich lieber sein Leben nehmen liesse / als daß er wissentlich etwas thäte / das er weiß / daß es unrecht und von Gott verboten sey / so ist aller Sieg / der darauf folget / ein Sieg des Glaubens.

Alles dieses / was anieho gesagt ist / könnte leichtlich aus unserm Text erwiesen und ausgeführt werden; weil ich aber mit Fleiß die Weitläufigkeit vermeide / so wollen wir nur abermal unsern Text kurz durchlauffen. Fragen wir: Wie wird der Sieg des Glaubens erlanget? so ist die Antwort aus dem 6. v. Wenn man rühmet / daß der Herr uns hilft / im Namen Gottes des Panter aufwirft / und von dem Herrn aller seiner Bitte gewähret wird. Dis alles aber kan in der Wahrheit und vor Gott nicht geschehen / ohne allein durch den Glauben / den Gott wirket. Fragen wir abermal: Wie wird der Sieg des Glaubens erlanget? so ist die Antwort aus dem 7. Vers: Wie er durch den Glauben gewircket wird / so erlanget man ihn auch durch den Glauben. Tun mercket man durch den Glauben / daß der Herr seinem Gesalbten hilft / und erhöret ihn in seinem heiligen Himmel / seine rechte Hand hilft gewaltiglich; so wird denn dieses alles auch durch denselben Glauben erlanget. Aus dem 8ten und 9ten Vers ist die Antwort: Wenn man

man

man sich nicht verläßt auf Wagen und Rosse / d. i. weder auf sich selbst / noch auf eini-
 gene äußerliche Hülffe / sondern gedendet an
 den Namen des **GOTTES** unsers **GOTTES**.
 Diß ist aber ein Gedenden des Glaubens und
 des zuversichtlichen Vertrauens auf **GOTT** / wela-
 ches in keinem Herzen Raum findet / es sey denn /
 daß es **GOTT** in der Wahrheit ergeben sey.
 Aus dem 10ten Vers ist die Antwort: Wenn
GOTT das Gebet erhöret / und seine Hülffe ers-
 scheinen läßt / so wird der Sieg des Glaubens
 erhalten. Wir wissen aber / daß **GOTT** die
 Sünder nicht höret / sondern / so niemand
 gottfürchtig ist / und thut seinen Willen /
 den höret er / Joh. 9/31. *... im 10ten Vers*
 Eins aber haben wir nicht vorbey zu gehen /
 daß der 20. Psalm von Christo handelt. Das
 ist der Gesalbte / nach dem Ebräischen der
Messias / der Christus / der im 7ten
 Vers hieselbst gemeynet ist. Der ist der Kö-
 nig / der uns erhöret / wenn wir rufen / den
 wir im 10ten Vers des 20. Psalms zu verstehen
 haben. Auf den muß sich der Glaube gründens /
 nicht nur in der Bekehrung / sondern auch in als-
 ten Nöthen / wenn ein wahrhaftiger Sieg des
 Glaubens erhalten werden soll.

Dritter Theil.

Wir haben aber noch zum 2ten übrig zu
 betrachten / wie **GOTT** über den
 Sieg des Glaubens recht zu prei-
 sen

sen sey. Hierauf ist dieses der Bescheid / daß / wie es ein Sieg des Glaubens ist / also GOTT auch im Glauben dafür müsse gepriesen werden. Soll aber dieses geschehen / so muß das Herz zuvor zu GOTT bekehret seyn / damit es nicht heiße: Was verkündigestu meine Rechte / und nimmest meinen Bund in deinen Mund (auch mein Lob und das Te Deum laudamus)? so du doch Zucht haffest / und wirffst meine Worte hinter dich. Psalm. 50 / 16. 17. Wenn aber das Herz zu GOTT wahrhaftig bekehret ist / dann lobet man GOTT in seinem Herzen für allen Sieg des Glaubens / worin er sich auch findet / und rühmet ihn alsdann auch recht mit seinem Munde / wie er uns Herz und Mund gegeben hat / daß wir ihn mit beyden loben sollen. Und wenn es eine öffentliche Hülffe ist / die GOTT einer Stadt / einem Lande / einem Reiche hat wiederfahren lassen / so ist es auch recht und billig / daß solch Lob Gottes öffentlich celebriret und gefeyret werde.

Dieses alles ist auch in unserm Text begründet. Denn fragen wir: Wie wird der Sieg des Glaubens recht erkannt / und GOTT darüber gepriesen; so ist die Antwort im 6ten Vers: Wir rühmen / daß du uns hilffest / u. s. w. Sehet / eine solche Erkenntniß der Größe und Majestät / der Gnade / Liebe / Treue und Wahrheit / und der unendlichen Allmacht Gottes muß im Herzen seyn / wenn GOTT auf eine ihm wohlgefällige Weise über den Sieg des Glaubens

Glaub-

Glaubens gepriesen werden soll. Eben das be-
stätigen auch die übrigen Verse unsers Textes/
wie ein ieder leicht selber sehen und erkennen
kan.

APPLICATIO.

Was sagen wir aber nun hiezu / Geliebte
in dem Herrn? Wir wissen ja / daß
wir im vorigen Jahr zwischen Furcht
und Hoffnung eine Zeitlang geschwebet / ob der
Friede bleiben / oder ein Krieg entstehen würde.
Wir wissen / daß endlich die Kriegs-Flamme
ausgebrochen. Wir können auch dieses wissen/
so wir uns nach den Umständen ein wenig erkun-
digen / daß Se. Königl. Majest. unser allergnä-
digster König und Herr / allen Fleiß angewen-
det / alle möglichste Mittel vorgekehret / und heil-
same Vorschläge gethan / den Frieden zu con-
serviren / und den Krieg abzuwenden ; und daß
Se. Majest. sich gleichsam gezwungen und ge-
nöthiget gefunden / sich endlich in denselben ein-
zulassen. Darauf ist die öffentliche Fürbitte für
den Feld-Zug / den unser allergnädigster König
in eigener hohen Person gethan / angeordnet
worden. Was wollen wir nun weiter sagen?
Das wollen wir sagen : Dasjenige / darum
wir Gott in dem öffentlichen Gebet angerufen/
ist in der That nunmehr geschehen. Haltet das
Gebet und den Ausgang der Sache gegen ein-
ander / und sehet zu / obs nicht also ergangen /
wie gebetet worden. Ohne daß wir die Zurück-
kunft

kunst